

# Neue Alsterbrücke

24. Jahrgang • Ausgabe 3  
Mai / Juni 2021



## Bürgerverein

# Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus – hier am Eichenredder



Fischtreppe im Bau



Alles neu macht der Mai!



# Liebe Mitglieder,



es ist nicht zu fassen: Heute lese ich im Abendblatt, dass über 3600 illegale Zusammenkünfte aufgedeckt wurden in Hamburg. Und das sind nur diejenigen, die man erwischt hat. Da kann sich das Virus ja ungehemmt ausbreiten, was die steigenden Inzidenzwerte schließlich auch zeigen. Rücksicht und Vernunft sieht anders aus. Und wir – die ältere Generation – sitzen brav zu Hause und verzichten auf Kontakte, um dem ganzen Debakel möglichst schnell ein Ende zu bereiten.

Wir wollen endlich wieder etwas unternehmen dürfen! Über 90 % unserer Mitglieder sind älter als 75 Jahre, haben ihr Arbeitsleben hinter sich und möchten ihren Lebensabend genießen und auch reisen, sich treffen, zusammen miteinander klönen, singen, wandern. Das ist eine Lebensqualität,

die uns genommen wird, die wir seit einem Jahr vermissen. Viele Mitglieder sind bereits geimpft, die anderen warten auf Godot und eine Prise Biontech. Wir hoffen weiter und bleiben bescheiden zu Hause, denn feierwütige Rücksichtslosigkeit ist nicht unser Stil. Schließlich gehören wir nicht zu denjenigen, die mutwillig andere gefährden und bedenkenlos ihre Großeltern opfern.

In dieser Ausgabe erwartet Sie wieder ein Potpourri unterschiedlicher Themen. Das Gedicht, das ich für Sie in Sütterlin geschrieben habe, kennen Sie höchstwahrscheinlich. Wenn Sie die erste Zeile gelesen haben, erinnern Sie den Rest und damit auch die im Gedächtnis vergrabenen Buchstaben einer längst vergangenen Zeit – einem Teil unserer Geschichte und der unserer Vorfahren.

*Herzliche Grüße*  
Ute Mielow-Weidmann

## Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Carsten-Meyn-Weg 6, 22399 Hamburg

### Eintrittserklärung



Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Ehegatte/Ehegattin (Vor- und Zuname): \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Mitgliedsbeitrag Einzelperson Euro 25,00

pro Jahr Ehepaar Euro 40,00

Aufnahmegebühr Euro 5,00

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Bei Eintritt ab 01.07. ist der halbe Jahresbeitrag zu zahlen.

Hamburg, den \_\_\_\_\_

(Unterschrift)

Die Vorschriften und Grundsätze der DS-GVO der EU werden vom Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V. bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten (Art. 4 Nr. 1 und Art. 5) seiner Mitglieder beachtet. Nur der Vorstand (§ 9 Abs. 1 Satzung) hat Zugriff und Einblick auf bzw. in die personenbezogenen Daten; er ist zur Wahrung der Vertraulichkeit und zur Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften verpflichtet. Es wurden ausreichende technische Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes getroffen (Art. 32). Dennoch kann ein umfassender Datenschutz der gesondert einwilligungspflichtigen Veröffentlichung von Geburtstag/-monat mit Vor- und Zunamen in der Vereinszeitschrift „Alsterbrücke“ im weltweit zugänglichen Internet nicht garantiert werden. Jedes Mitglied hat das Recht, den eigenen Datensatz einzusehen und Teile löschen zu lassen. Endet die Mitgliedschaft (§ 4 Abs. 1 Satzung), wird der gesamte personenbezogene Datensatz unverzüglich (§ 121 Abs. 1 Satz 1 BGB) gelöscht oder vernichtet. Die vollständige Erklärung finden Sie im Internet auf unserer Website.

Wir bitten um Überweisung auf unser unten angegebenes Konto.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Geburtstag und -monat zusammen mit meinem Namen in der Geburtstagsliste unserer Zeitschrift abgedruckt werden (bitte ankreuzen).

ja

nein

Bankverbindung: \_\_\_\_\_ Hamburger Sparkasse: \_\_\_\_\_ IBAN: DE48 2005 0550 1025 2102 10



Wir hoffen ja immer noch, dass wir fahren können!!

## Wernigerode – Harz 2021



### Der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel

fährt vom 30. Mai bis 05. Juni 2021

(7 Tage) nach Wernigerode

Wernigerode, die reizvolle Fachwerkstadt im Harz, erwartet Sie mit einer Fülle von entdeckenswerten Attraktionen aus Geschichte und Kultur sowie der zauberhaften Umgebung des Harzes. Vom Schloss Wernigerode bietet sich ein herrlicher Ausblick auf den Harz mit dem Brockenmassiv. Sie wohnen im HKK Hotel Wernigerode, einem Haus der guten Mittelklasse. Die modern eingerichteten Zimmer verfügen über Bad oder Dusche/WC, Telefon, Sat-TV, Radio und Föhn.

#### 1. Tag: Hamburg - Wernigerode

Nach der Ankunft am frühen Nachmittag lernen Sie Wernigerode im Rahmen eines fachkundig geführten Stadtrundganges kennen.

#### 2. Tag: Westharz und Goslar

Sie unternehmen eine Rundfahrt durch den Westharz und besuchen Goslar. Im Verlauf einer Stadtführung lernen Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der alten Kaiserstadt kennen und besichtigen die Kaiserpfalz.

#### 3. Tag: Rübeländer Tropfsteinhöhlen und Harzköhlerei

Mitten im Harz, im Tal der Bode, liegen in schroff aufsteigenden Felswänden einzigartige Schätze – die Rübeländer Tropfsteinhöhlen. Sie besichtigen die Baumannshöhle, eine der ältesten und bekanntesten Natur-Schauhöhlen Deutschlands. Anschließend besuchen Sie die Harzköhlerei Stemberghaus. Als eine der letzten Köhlereien bietet sie Gelegenheit, die traditionsreiche Verkohlung des Holzes vor Ort kennenzulernen.

Bevor die Führung beginnt, haben wir für eine individuelle Mittagspause Sitzplätze im Restaurant „Köhlerhütte“ reserviert.

#### 4. Tag: Quedlinburg

Die alte Stadt Quedlinburg zählt mit ihrer innerhalb eines Befestigungsringes gelegenen historischen Altstadt und über 1.000 sehenswerten Fachwerkbauten zu den eindrucksvollsten Städten des Harzes und wurde von der UNESCO in die Liste des erhaltenen Weltkulturerbes aufgenommen. Sie nehmen an einer Stadtführung teil. Nach einer Mittagspause fahren Sie nach Gernrode.

Sie besichtigen die Stiftskirche Sankt Cyriakus im Rahmen einer Führung.

#### 5. Tag: Ostharz

An diesem Tag werden Sie frühzeitig mit der Wernigeroder Bimmelbahn zum Schloss fahren. Hier angekommen können Sie die Zeit für eine eigene Besichtigung der aufwendig renovierten Räumlichkeiten nutzen.

Am frühen Nachmittag starten Sie mit ihrer Reiseleitung zu einer kleinen Rundfahrt durch den Ostharz.

#### 6. Tag: Dampfzugfahrt

Zu Fuß geht es vom Hotel zum Bahnhof nach Wernigerode. Fahrt mit der Harzquer- und Brockenbahn hinauf zum sagenumwobenen Brocken.

#### 7. Tag: Wernigerode – Halberstadt - Hamburg

Nach dem Frühstück Beginn der Rückfahrt mit einem Abstecher nach Halberstadt (kleine Stadtführung). Anschließend Rückfahrt nach Hamburg.

#### Leistungen

- Fahrt im 4-Sterne-Fernreisebus
- 6 Übernachtungen im HKK Hotel Wernigerode
- Halbpension inkl. Frühstücksbuffet und Abendessen als Buffet
- Fahrer und Bus während der gesamten Reisedauer
- Kurtaxe
- Stadtführung Wernigerode, Goslar mit Kaiserpfalz, Quedlinburg und Halberstadt
- Führung Rübeländer Tropfsteinhöhle und Harzköhlerei Stemberghaus
- Fahrt mit der Bimmelbahn zum Schloss und Eintritt im Schloss Wernigerode
- Reiseleitung Ostharzrundfahrt
- Fahrt zum Brocken und zurück
- Führung Stiftskirche Sankt Cyriakus
- Programm wie beschrieben inkl. programmbedingter Eintritte
- 1 kl. Flasche Sekt und Frühstückspaket
- Taxi-Gutschein

#### Teilnehmerpreis p. P.

im DZ:	795,00 €
im EZ:	875,00 €

Wir empfehlen Ihnen das REISERING-Spezial Versicherungspaket (Reiserücktrittskosten-, Reiseabbruch- und Gepäckversicherung: € 32,-)

# Erinnern Sie sich an unseren Ausflug nach Klein Meckelsen?

Am 28.03.2019 starteten wir fröhlich und gut gelaunt in einem geräumigen, komfortablen Bus gen Klein Meckelsen in der Nordheide. Wir erfreuten uns an dem erwachenden Frühling und waren schnell an unserem 1. Etappenziel, der Großimkerei Tietjen, wo wir zu einer Betriebsführung angemeldet waren. Empfangen wurden wir von den 3 Söhnen und einer Adoptivtochter, die uns herzlich begrüßten. Man reichte uns ein Glas Met oder auch Honigwein, der allen sehr gut munde- te. In einem großen Raum nahmen wir Platz und lauschten dem launigen Vortrag der Söhne Falco und Niklas. Mit Leib und Seele sind diese beiden jungen Menschen Imker zur Freude des Vaters, der diesen Betrieb im Jahre 1978 gründete. Welch ein Glück für die Familie, wenn alle Mitglieder gemeinsam dieses Großunternehmen managen. Nach dem interessanten und humorvollen Vortrag hatten wir die Möglichkeit zur Verkostung einer Unmenge von Honigsorten, von denen dann auch sehr viele in unseren Besitz übergingen.



Nun ist der Vorrat aufgebraucht. Deswegen kam der Vorstand auf die Idee, mit einer Sammelbestellung bei Tietjen für Nachschub zu sorgen. Der Familienbetrieb Tietjen hat uns mit Informationen versorgt über Honigsorten und Preise. Das gesamte Sortiment können Sie auf unserer Website anklicken. Auf jeden Fall können wir bei diesem Honig sicher sein, dass keine fremden Honigsorten mit Anteilen von Unkrautvernichtungsmitteln aus dem Ausland zugemischt werden, es ist ein reines Produkt, und die Familie Tietjen sorgt dafür, dass das so bleibt. Hier sind einige Honigsorten-Beispiele:

in Honig, Ingwer in Honig, Fenchel in Honig, alle je 250 g zu 6,20 €

Und vieles mehr.

Natürlich ist dieser Service nur unseren Mitgliedern zugänglich.

Frau Lieselotte Schulz (Telefon s. letzte Seite) hat sich bereit erklärt, die Sammelbestellung abzuwickeln. Auf unserer Website finden Sie weitere Angebote und Raritäten aus der Großimkerei Tietjen. Rufen Sie Frau Schulz an, wenn Sie eine Bestellung aufgeben wollen. Wenn ausreichend Bestellungen eingegangen sind, um die Versandkosten zu sparen, wird Frau Schulz bei Tietjen für uns bestellen und

<p><b>Altländer Bienenhonig 500g</b> fruchtig-mild, cremig</p>  <p>Die Ernte aus aktiver Bestäubung von Apfel- und Kirschblüten im Alten Land.</p> <p><b>8,90 €</b> 17,80 €/kg</p> <p>Art-Nr. 32A</p>	<p><b>Rapshonig 500g</b> mittelkräftig, cremig</p>  <p>Geerntet im Norden der Republik an der Ostseeküste von Schleswig-Holstein.</p> <p><b>6,90 €</b> 13,80 €/kg</p> <p>Art-Nr. 11A</p> <p><b>SEHR BELIEBT</b></p>	<p><b>Heidehonig 500g</b> kräftig-herb, geleeartig</p>  <p>Mit seinem herzhaften Aroma ist er ungeschlagen beliebt, auch auskristallisiert ein gefragter Honig.</p> <p><b>11,10 €</b> 22,20 €/kg</p> <p>Art-Nr. 2A</p>	<p><b>Heidehonig Spezial 500g</b> kräftig-herb, cremig</p>  <p>Cremige Variante durch ein spezielles Rührverfahren, der beliebteste Honig aus dem Hause Tietjen.</p> <p><b>11,30 €</b> 22,60 €/kg</p> <p>Art-Nr. 3A</p> <p><b>SEHR BELIEBT</b></p>
<p><b>Sommerblütenhonig 500g</b> mild, cremig</p>  <p>Die cremige Vielfalt des Sommers, ein klassischer Frühstückshonig für die ganze Familie.</p> <p><b>6,60 €</b> 13,20 €/kg</p> <p>Art-Nr. 15A</p>	<p><b>Senfblütenhonig 500g</b> mittelkräftig, cremig</p>  <p>Geerntet in Mecklenburg-Vorpommern, eine regionale Tracht mit milder Würze.</p> <p><b>8,80 €</b> 17,60 €/kg</p> <p>Art-Nr. 111A</p>	<p><b>Tannenhonig 500g</b> kräftig, flüssig</p>  <p>Der ideale Honig bei Erkältung, da der Tannenhonig über viele besondere Enzyme verfügt.</p> <p><b>11,10 €</b> 22,20 €/kg</p> <p>Art-Nr. 4A</p>	<p><b>Wald- und Blütenhonig 500g</b> kräftig, flüssig</p>  <p>Ähnlich wie der Tannenhonig ein kräftiger Honigtauhonig mit malzigem Aroma, farblich der dunkelste Honig im Sortiment.</p> <p><b>9,20 €</b> 18,40 €/kg</p> <p>Art-Nr. 6A</p>
<p><b>Akazienhonig 500g</b> sehr mild, flüssig</p>  <p>Auch Robinienhonig genannt - der ideale Honig für Teetrinker.</p> <p><b>8,90 €</b> 17,80 €/kg</p> <p>Art-Nr. 9A</p>	<p><b>Lindenhonig 500g</b> kräftig, cremig</p>  <p>Schmeckt wie die Lindenblüten duften, ein kräftiger Honig mit eigenwilliger Note.</p> <p><b>8,30 €</b> 16,60 €/kg</p> <p>Art-Nr. 8A</p>	<p><b>Kornblumenhonig 500g</b> kräftig, cremig</p>  <p>Eher selten sind zusammenhängende Flächen von Kornblumen zu finden, geerntet in Brandenburg.</p> <p><b>9,90 €</b> 19,80 €/kg</p> <p>Art-Nr. 58A</p>	<p><b>Kastanienhonig 500g</b> herb, flüssig</p>  <p>Mit seiner herben Note passt Kastanienhonig besonders gut zu kräftigen Käsesorten, auch beliebt als Soßenverfeinerer.</p> <p><b>9,80 €</b> 19,60 €/kg</p> <p>Art-Nr. 7A</p>
<p><b>Geestandhonig 500g</b> aromatisch, cremig</p>  <p>Aus dem Herzen unserer Heimat, geerntet zwischen Weser und Elbe von heimischen Pflanzen.</p> <p><b>8,60 €</b> 17,20 €/kg</p> <p>Art-Nr. 37A</p>	<p><b>Sonnenblumenhonig 500g</b> mittelkräftig, cremig</p>  <p>Die Sonne im Glas - seit über 30 Jahren ein beliebter Allround-Honig in unserem Sortiment.</p> <p><b>8,90 €</b> 17,80 €/kg</p> <p>Art-Nr. 12A</p>	<p><b>Schwarzwaldhonig 500g</b> herb, flüssig</p>  <p>Geerntet im Naturpark Schwarzwald-Mitte, einer der kräftigsten Honige im Sortiment.</p> <p><b>9,80 €</b> 19,60 €/kg</p> <p>Art-Nr. 77A</p>	<p><b>Blühstreifenhonig 500g</b> fein aromatisch, cremig</p>  <p>Das Resultat vielfältiger Natur dank nachhaltiger Landwirtschaft, geerntet in Brandenburg</p> <p><b>8,90 €</b> 17,80 €/kg</p> <p>Art-Nr. 122A</p>

Sehr beliebt sind auch die Kreationen:  
Vanille in Akazienhonig, 500 g, 11,90 €  
Zimt in Honig, Chili in Honig, Sauerkirsche in Honig, Kakao

Ihnen Bescheid geben, wie Sie den Honig bezahlen und bei ihr abholen können.

Ute Mielow-Weidmann



# Veranstungskalender Mai 2021 bis Juli 2021

Liebe Mitglieder,

nachdem wir in den letzten Monaten die angekündigten Veranstaltungen fast alle absagen mussten, wagen wir es nicht, wieder eine Veranstaltungsliste mit festen Terminen aufzuführen. Es kann sein, dass ab Mai wieder der Spielenachmittag, der Informationsabend und die Handyschulung stattfinden können. Da die Zeitschrift für Mai/Juni aber Anfang April erstellt wird und wir nicht wissen, wann der Lockdown zu einem Lockup wird, finden Sie Termine tagesaktuell auf der Website, oder Sie rufen bitte die ehrenamtlichen Mitglieder an. **Aber: Solange noch keine Räumlichkeiten für persönliche Treffen vorhanden sind, geht es online weiter! Und dabei können Sie lernen, wie es auf einer Videokonferenz zugeht.**

## Mai

04.05.	15:30	Di	69 21 14 70	G. Quaas	Klönnaachmittag online mit Jitsi	Anmeldung bei Herrn Quaas.
10.05.	16:00	Mo	69 21 14 70	G. Quaas	Übung mit Jitsi - Erfahrung -Allgemeine Probleme	Anmeldung bei Herrn Quaas.
14.05.	16:00	Fr	69 21 14 70	G. Quaas	NEU: Literaturgruppe 1. Sitzung	Anmeldung bei Herrn Quaas.
25.05.	10:30	Di	6 02 76 44	E. Gense	Radtour Bitte vorher bei Herrn Gense anmelden!	Treffpunkt: Poppenbüttler Schleuse
28.05.	15:00	Fr	69 21 14 70	G. Quaas	Kalenderpflege und Einkaufslisten	Anmeldung bei Herrn Quaas.

## Juni

01.06.	15:30	Di	69 21 14 70	G. Quaas	Klönnaachmittag online mit Jitsi	Anmeldung bei Herrn Quaas.
11.06.	16:00	Fr	69 21 14 70	G. Quaas	NEU: Literaturgruppe 2. Sitzung	Anmeldung bei Herrn Quaas.
14.06.	16:00	Mo	69 21 14 70	G. Quaas	Übung mit Jitsi - Erfahrung -Allgemeine Probleme	Anmeldung bei Herrn Quaas.
25.06.	15:00	Fr	69 21 14 70	G. Quaas	Notizprogramme	Anmeldung bei Herrn Quaas.
28.06.	16:00	Mo	69 21 14 70	G. Quaas	Übung mit Jitsi - Erfahrung -Allgemeine Probleme	Anmeldung bei Herrn Quaas.
29.06.	10:30	Di	6 02 76 44	E. Gense	Radtour Bitte vorher bei Herrn Gense anmelden!	Treffpunkt: Poppenbüttler Schleuse

## Juli

06.07.	15:30	Di	69 21 14 70	G. Quaas	Klönnaachmittag online mit Jitsi	Anmeldung bei Herrn Quaas.
12.07.	16:00	Mo	69 21 14 70	G. Quaas	Übung mit Jitsi - Erfahrung -Allgemeine Probleme	Anmeldung bei Herrn Quaas.
16.07.	16:00	Fr	69 21 14 70	G. Quaas	NEU: Literaturgruppe 3. Sitzung	Anmeldung bei Herrn Quaas.
23.07.	15:00	Fr	693 01 77	D. Held	Programm-Empfehlungen	Anmeldung bei Herrn Held.
26.07.	16:00	Mo	69 21 14 70	G. Quaas	Übung mit Jitsi - Erfahrung -Allgemeine Probleme	Anmeldung bei Herrn Quaas.
27.07.	10:30	Di	6 02 76 44	E. Gense	Radtour Bitte vorher bei Herrn Gense anmelden!	Treffpunkt: Poppenbüttler Schleuse

**Regelmäßig und ohne Unterbrechung findet das Nordic-Walking statt, und zwar jetzt:**

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 10:00 Uhr mit Sigrid Brückner und Harald Clemens  
Treffpunkt Poppenbüttler Schleuse. Zu unseren Veranstaltungen sind Gäste willkommen. Teilnahme auf eigene Gefahr. Der Veranstalter ist der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e. V.



Wir mussten uns leider für immer verabschieden von unseren Mitgliedern

**Klaus Springer, Claus Horst**

Wir werden ihrer gedenken.



**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder**

**Barbara Fels, Marianne Schwarz**

## Wer geht gern spazieren

und kann dabei gleichzeitig einige Zeitschriften an Mitglieder austeilten? Wir sind für jede Hilfe dankbar.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Esser, Telefon 6 01 80 03



250 Jahre Familientradition

Beerdigungsbüro

*Beck*

„St. Anschar seit 1752“

Individuelle Beratung-  
Sorgsamste Ausführung



Fuhlsbüttler Straße 739  
22337 Hamburg-  
Ohlsdorf

jederzeit erreichbar  
**040/ 59 18 61**

## Geburtstage unserer Mitglieder Mai bis Juli

### Mai

01.05 Rita Domtera  
 03.05 Peter Krüger  
 03.05 Ursel Iden  
 05.05 Ursel Gense  
 07.05 Brunhilde Eckmann-Rowedder  
 08.05 Werner Lipka  
 10.05 Heidrun Karkoska  
 11.05 Brunhilde Jäger  
 12.05 Dietrich Schulz  
 15.05 Marina Lipka  
 15.05 Rangwald Haack  
 16.05 Silke Kock  
 16.05 Hennig Arends  
 17.05 Elke Röer  
 17.05 Egon Döpke  
 18.05 Uwe Prange  
 19.05 Monika Sorgenfrey  
 21.05 Rita Eggers  
 22.05 Renate Petersen  
 22.05 Anka Deter  
 25.05 Sigrid Görlich  
 25.05 Helga Neumann  
 30.05 Sylvia Kuhlmann

### Juni

03.06 Wolfgang Esser  
 03.06 Ingrid Vahl  
 09.06 Victor Geertz  
 10.06 Hilke Schreiber  
 10.06 Joachim Arndt  
 12.06 Uwe Grote  
 13.06 Wolfgang Zenker  
 14.06 Karsten Wriede  
 16.06 Charlotte Peuler  
 16.06 Uwe Sander  
 16.06 Inge Lühe  
 17.06 Armin Schikorsky  
 18.06 Ute Mielow-Weidmann  
 22.06 Barbara Fels  
 24.06 Ursula Stäcker  
 24.06 Günter Neumann  
 27.06 Renate Timmann  
 29.06 Franz Eggers  
 30.06 Karin Uhrig

### Juli

05.07 Karin Rejzek  
 06.07 Heinz Paul Hannack  
 07.07 Rudolf Mai

07.07 Elke Hanoldt  
 10.07 Edeltraut Radom  
 11.07 Renate Becker  
 14.07 Herma Schwien  
 17.07 Ingeborg Geertz  
 18.07 Günther Heiling  
 20.07 Ursula Troscheit  
 20.07 Horst Hagedorn  
 21.07 Monika Moeller  
 23.07 Hellmuth Pflüger  
 23.07 Harald Spehr  
 23.07 Dr. Manfred Paduch  
 25.07 Elke Winter  
 27.07 Ingrid Zeug  
 28.07 Gerda Diestel  
 29.07 Brigitte Basse  
 31.07 Regina Schmidt-Knippling



### Aus der Region

## Wir bekommen eine Fischtreppe!

Sie werden sich vielleicht schon gefragt haben, warum die Poppenbütteler Schleuse zurzeit eine umfangreiche Baustelle ist. Des Rätsels Lösung: Eine Fischtreppe wird gebaut, ähnlich der Fischtreppe an der Fuhlsbütteler Schleuse.

Das Bild (Quelle: BUE/Wasserwirtschaft) zeigt, wie monumental das Bauwerk wird. Die Fische bekommen wieder freie Bahn, um von der Elbe in die Alster zu gelangen und an ihren Lieblingsplätzen zu laichen. An der Mühlenschleuse und der Rathausschleuse sind die Fischtreppen ebenso wie an der Fuhlsbütteler Schleuse schon fertig. Ca. 1,8 Millionen Euro werden dafür investiert. Nach der Poppenbütteler Schleuse werden auch noch die Mellingburger Schleuse und die Wohldorfer Schleuse umgebaut. Wenn alles fertig ist, können die Fische wieder bis in die Oberläufe von Alster und Ammersbek gelangen. Wie auf t-online zu lesen ist, bestätigt der Fischereibiologe Robin Giesler vom Angelsportverband Hamburg den Nutzen der Fischtreppen: „Ein Fließgewässer funktioniert nur dann, wenn Fische es auch durchwandern können. So können sich Populationen verbreiten und jeder



Fisch seine ökologische Nische finden.“ Na dann, wir sind gespannt! Und so sieht es Mitte April an der Poppenbütteler Schleuse aus:

*Ute Mielow-Weidmann*

## Container

von 1 bis 30m<sup>3</sup>  
ab 59,50€ inkl. MwSt.

Wir beraten Sie gern:  
**04109/27 99-23**

[www.egggers-container.de](http://www.egggers-container.de)

Abfuhr/Entsorgung von:  
**Bauschutt, Bauabfällen  
 Dachpappe  
 Gartenabfällen, Holz**

Zusätzlich Lieferung von:  
**Sand, Kies & Mutterboden**





Aus der Region:

## Die Henneberg-Burg – oder: Wie man vom Hundertsten ins Tausendste kommt

Ich schlag das Alstermagazin auf und lese Neuigkeiten über die Henneberg-Burg. Sofort denke ich an unseren Freund Uli. Er wohnte direkt gegenüber der Henneberg-Burg in dem weißen Haus am Ende der Schleusentwiete im ersten Stock mit großem Balkon und Blick zur Alsterschleuse und zum Locks. Die Geschichte begann 1956. Mein Mann war damals Mitbegründer der Handelsschule Brecht und unterrichtete die erste Handelsklasse. Die meisten Lehrer haben eine besondere Beziehung zu ihrer ersten Schulklasse. Und in dieser allerersten Schulklasse meines Mannes saß Uli Meyn. Der Altersunterschied betrug 10 Jahre. Uli war der erste der Freunde meines Mannes, den ich kennenlernte – 1967 am 2. Oktober. Einen Tag nach unserem ersten gemeinsamen Wochenende in Timmendorf besuchten wir Uli



in Neustadt, wo sein Segelboot lag. Er legte gerade mit akribischer Sorgfalt ein Oberhemd zusammen, so, wie es eigentlich nur Frauen machten – damals, als man noch täglich gebügelte Oberhemden trug. Ein Bild, das mir sofort präsent ist, wenn ich an der Poppenbüttler Schleuse bin. Als wir 1978 nach Poppenbüttel zogen, kam Uli mehrmals in der Woche unangemeldet zum Plauschen – zu Fuß – es war ja nicht weit. Uli begleitete unser Leben bis zu seinem Tode 2007. Es gibt keines unserer Hausfeste, an denen Uli nicht teilnahm. Wegen der Rente, wie er sagte, heiratete er seine damalige Lebensgefährtin erst 2006. Er war passionierter Segler. Einmal überquerte er den Atlantik. Als er heil und gesund zurück war, veranstalteten wir einen Vortragsabend für 50 geladene Gäste, an dem er über seine Reise berichtete, Filme und Bilder zeigte. Ein Highlight!

Immer, wenn wir den holprigen abschüssigen Weg neben der Henneberg-Burg hinuntergingen, um Uli zu besuchen, erzählte mir mein Mann, dass er als Pimpf in der Hitler-Jugend hier mit großem Ernst und Holzgewehr „Räuber und Schandi“ spielte („Schandi“ = kindliche Ableitung für Gendarm). Die Burg war damals halb zerfallen und ein ideales und abenteuerliches Gebiet zum „Baldowern“. Damals gab es dort noch keinen Zaun. Das Gelände war frei begehbar.



Uli kommt zum Plauschen 1995

Und heute? „Nach Jahren der Unsicherheit gibt es jetzt eine Zukunft“, steht im Alster-Magazin Nr. 3/2021. Und weiter: „Es war eine Odyssee, die das Ehepaar Hager, die Eigentümer der Burg, hinter sich haben. Sie brauchen Planungssicherheit für den Kulturbetrieb auf der Burg, den sie über Jahre aufgebaut hatten. Dieser war aber ... nur geduldet, nie wirklich erlaubt.“ Nun ist es amtlich: Es geht weiter Die Burg soll als eine der zentralen Kulturstätten im Alstertal erhalten bleiben. Die Belange von Landschaftsschutz und Denkmalschutz sind zu wahren, gewerbliche Nutzung wurde erlaubt (das war vorher nicht der Fall), wobei kulturelle Zwecke im Vordergrund stehen sollen. So sind jetzt auch Seminare, Hochzeiten, Filmaufnahmen und Tagungen möglich Hamburgs Finanzsenator Dr. Andreas Dressel, Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff und das Eigentümer-Ehepaar Hager unterzeichneten im Rittersaal den Vertrag, der der Alstertaler Kultur den Weg frei macht.

So komme ich letztlich doch noch zum Thema!

*Ute Mielow-Weidmann*



Wohnen  
in den besten  
Lagen

### Was ist mein Eigentum wert?

Wir helfen Ihnen bei der Immobilienbewertung und stellen Ihnen unser Wissen kostenfrei zur Verfügung.

**WITTHÖFT**  
Immobilien aus gutem Hause

gratis  
Immobilien-  
bewertung  
> wittthoeft.com

Saseler Chaussee 203 / Hamburg-Sasel  
Rolfinckstr. 15 / Hamburg-Wellingsbüttel  
Tel. 040 63 64 63-0 / info@wittthoeft.com

[www.wittthoeft.com](http://www.wittthoeft.com)

# Ein Rückblick auf unsere Zeit im Bürgerverein

Wir blicken auf 15 Jahre Mitgliedschaft im Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel zurück und haben in dieser Zeit an vielen Aktivitäten teilgenommen. Leider können wir z. Z. „**coronabedingt**“ nicht wie gewohnt zusammen kommen. Der nachfolgende Rückblick zeigt einige Erinnerungen von unseren Reisen und anderen Veranstaltungen. Wir besichtigten Schlösser, Kirchen, Burgen und Klöster und erfreuten uns an der wunderschönen Landschaft. Zahlreiche Tagesausflüge und Betriebsbesichtigungen ergänzten das Programm.

Auf unserer Reise ins **Märkische Oderland** – auf den Spuren des Theodor Fontane – hatten wir uns im Schloss Wulkow einquartiert. Auf einem der Ausflüge kamen wir auch nach Ribbeck. Wer kennt nicht Herrn von Ribbeck auf Ribbeck? Der Birnbaum auf seinem Grab hat nicht bis heute überlebt und irgendetwas fehlte nun. Das Dorf erhielt aus jedem Bundesland einen Birnenbaum geschenkt, die nun alle halbkreisförmig im Schlossgarten stehen. Aus Hamburg kam die wohlschmeckende Birne „Conference“.



## **Straße der Romanik**

– man muss sich Zeit nehmen für dieses früher sehr bedeutungsvolle Gebiet für Hanse und Handel. Die Elbüberquerung bei Werben erfolgte mit einer Gierseilfähre, ein Fährtyp der zur Fortbewegung nur die Strömung des Flusses

nutzt. Die Stadt Tangermünde mit den alten Fachwerkhäusern und der gut erhaltenen Stadtbefestigung werden noch heute als das „**norddeutsche Rothenburg**“ bezeichnet. Im Kloster Jerichow - ein Backsteinbau mit überragender Akustik - haben wir dies mit unserem „**vielstimmigen Chor**“ geteilt mit den Liedern „Kein schöner Land in dieser Zeit“ und „Die Gedanken sind frei“.



2014 auf der Reise in die **Uckermark** lernten wir eine Straußenfarm kennen und hörten in einer lustigen Art, wie die Tiere leben.

Interessant war es auch



bei der „**Apfelgräfin**“ Frau von Armin. Ihre Geschäftsidee: sie vermarktet ihre Äpfel in Form von Saft und Likör, Apfelbrot und Marmelade, Kuchen und Gebäck – sehr lecker.

Auf einer unserer zahlreichen Besichtigungen hatten wir eine Begegnung mit Hummer und Langusten. Der Inhaber von „**Atlantik Fisch**“ informierte uns

ausführlich darüber, wie die fangfrischen, lebenden Krustentiere bis zur Weiterverarbeitung gepflegt werden. Bei niedrigen Wassertemperaturen leben sie in Schonzeit, bis sie kühl verpackt in den Einzelhandel gelangen.

Bei einem Besuch im **Chocoversum** verfolgten wir die Herstellung von Schokolade von der Kakaobohne über die Trocknung und Mischung mit Zucker und verschiedenen Aromen. Nach der Beförderung zum Chocolatier durften wir Schokolade nach unserem eigenen Geschmack herstellen und mit ausgewählten Zutaten verzieren und zum Schluss hübsch in passende Cellophantüten verpacken. Dieser süßen Verführung konnte einfach niemand widerstehen.

**In der Seilerstraße lernt man auch ganz fix.** Wir wurden eingekleidet, die Mädchen mit einer Kleiderschürze und die Jungen mit einem Matrosenkragen – so erschienen wir zum Unterricht in dieser Schule (Schulmuseum). Der Lehrer mit dem Rohrstock in der Hand betrat das Klassenzimmer. Die „**Schulkinder**“ durften sich nach dem „**Guten-Morgen-Gruß**“ in die Schulbänke setzen. Mit Griffeln und Schiefertafeln, die mit Doppellinien versehen waren, lernten wir die deutsche Schrift. Alles lief sehr diszipliniert ab. Nach Fragen des Lehrers durften wir uns melden und nach Aufruf in ganzen Sätzen antworten.

Wem gehören die Ozeane? Was muss zur Erhaltung der Meeresumwelt und wissenschaftlichen Forschung getan werden? Wie geht das mit Fischereirechten oder Tiefseeschätzen? Solche Probleme und Streitigkeiten werden im **Internationalen Seegerichtshof** geklärt. 21 Richter aus aller Welt urteilen über diese Rechtsstreitigkeiten. Das Gebäude des Gerichtshofes steht zwar auf Hamburger Boden, aber die Organisation ist international. Dieses Haus durften wir besichtigen und erhielten einen Einblick in Geschichte und Aktivitäten.

Es gibt noch eine Menge anderer Erlebnisse mit vielen Fotos, auf die man gern zurück blickt. Da wären z.B. noch die Wanderungen, Tagesausflüge sowie unsere Sommerfeste und die Weihnachtsfeiern. Wir wünschen uns alle, dass es recht bald wieder normale Zeiten gibt und wir uns wieder näher kommen können. Also durchhalten und gesund bleiben.



*Ursel und Erwin Gense*







# Unsere Zeitzeugen berichten (Teil 3)

Dr. Paul Wriede, Jahrgang 1913

In der Nacht zum 16. Januar 1942 erhielt ich einen weiteren Auftrag zum „Munitionsfassen“ in Staraja Russa. Wir mussten wegen des gegnerischen Einbruchs weit nach Süden ausweichen; es war zum Munitionslager eine zeitraubende Fahrerei. Da die zur Stadt führende Straße vom Feind angeblich vermint worden war, wartete ich trotz der Dringlichkeit der Auftragserfüllung vor dem Passieren dieser Strecke den Tagesanbruch ab, weil bei inzwischen gefallenem Neuschnee neu verlegte Minen hätten auffallen müssen. Bei der Hinfahrt wurden mehrere Soldaten in Winterkleidung gesichtet, die beim Näherkommen im Wald verschwanden; es waren feindliche Soldaten mit Gewehren. Sie ließen uns zu unserer Überraschung ungehindert passieren. Auf der Rückfahrt mussten wir vor einem neu angelegten Knüppeldamm vier Stunden auf den Gegenverkehr warten, weil auf dem Damm ein Passieren nicht möglich war.

Auf den folgenden Transportfahrten gab es ähnliche Schwierigkeiten. Unser Quartier wurde inzwischen nach Borki zurückverlegt. Als neuer Chef stellte sich Oberleutnant Neumann vor, ein Sudetendeutscher, der erst seit wenigen Wochen im Felde war. Er erschien sehr aktiv. Sein Vorgänger Flentje hatte sich bei einem Sturz angeblich verletzt - und ward danach nicht mehr gesehen.

Ich war mit meinem LKW jetzt laufend unterwegs. Oberleutnant Neumann entsandte wegen der unsicheren Feindlage ständig Spähtrupps auf die andere Seite des in den Ilmensee mündenden Flusses Pola; dort saß jetzt der Feind. Wir hatten wegen der sehr strengen Kälte, der schlimmen Straßenverhältnisse und der mangelnden Treibstoffversorgung immer wieder Probleme mit unseren Fahrzeugen. Gelegentliche feindliche Vorstöße auf unsere Nachschubwege wurden abgewehrt. Der Gegner verfügte glücklicherweise über keine schweren Waffen. Unsere Soldaten waren hingegen mit Infanteriegeschützen ausgerüstet. Um den 23. Januar 1942 herum erreichte der Kälteeinbruch seinen bisherigen Höhepunkt mit unter minus 50°. Einige Fahrzeugmotoren froren ein, obwohl sie stündlich angelassen wurden; dazu musste ich nachts die Fahrer ständig wecken. Gelegentlich versuch-

ten wir auch, das Wasser in den Kühlern durch offenes Feuer aufzutauen, was zumeist funktionierte.

Unsere Winterbekleidung war recht mangelhaft; dafür war nicht vorgesorgt worden. Man war erkennbar der Annahme, der Krieg werde bis zum Herbst siegreich beendet sein; es gab nämlich entsprechende Verlautbarungen. In der Heimat lief eine Sammelaktion für warme Sachen. Bis uns davon allerdings etwas erreichen würde, so unsere Annahme, wird der Winter wohl vorbei sein. Ich verfügte damals nur über eine zweite Unterhose und einen Kopfschützer. Erstaunlicherweise erlitt ich keine Erfrierungen.

Schneestürme und -verwehungen behinderten uns sehr. Oft war ein Durchkommen nur mit dem Einsatz von Schneepflügen und Räumkommandos möglich, zu denen auch Kriegsgefangene gehörten. Das bedingte oft stundenlanges Warten. Hinzu kamen starke Aktivitäten des Gegners, so dass einige Routen nicht mehr passiert werden konnten und wir große Umwege fahren mussten. Die nächsten Wochen und Monate vergingen mit vielen Munitions- und Versorgungsfahrten unter entsprechend schwierigen Verhältnissen.

Am 22. Februar 1942 wurde ich mit einigen Leuten meiner Kolonne zur kurzfristigen Sicherung eines offenen Frontabschnitts abgestellt. Es war eine höllisch kalte Nacht mit Temperaturen bis minus 31°. Inzwischen war das Korps vom Gegner völlig eingeschlossen; wir befanden uns im „Kessel Demjansk“ und wurden durch Flugzeuge, vorwiegend durch die Ju 52, über den Flugplatz Demjansk versorgt. Dorthin führten jetzt unsere Transportfahrten.

Am 23. März 1942 setzte endlich Tauwetter ein. Von Staraja Russa aus (außerhalb des Kessels) griff die Herresgruppe Seydlitz an, um den Kessel aufzubrechen; sie stieß aber auf sehr starken Widerstand und hatte große Verluste. Die jetzt auftauenden Wege befanden sich in einem miserablen Zustand und waren zum Teil völlig verschlammt, so dass ein Weiterkommen nur mit Hilfe von Kettenfahrzeugen möglich war.

Am 3. April 1942 erfuhr ich, dass ich zu einem Offizierslehrgang in Hannover abkommandiert werden sollte, der am 10. Juni 1942 beginnen würde. Bereits am 16. April 1942 wurde ich vom Kommandeur verabschiedet und machte mich auf den Weg nach Demjansk. Das war jedoch leichter gesagt als getan, weil die „Straßen“ abgrundtief verschlammt waren. Ich sollte am nächsten Tag um 6:30 Uhr am Flugplatz sein; das war jedoch nicht möglich. Auf der Pola, die ich über-

## Pflegedienst im Alstertal seit 1993

Manuela Gorbatschew  
info@pflagedienst-im-alstertal.de  
www.pflagedienst-im-alstertal.de

☎ 040 - 227 09 55

### Freie Kapazitäten

im Rahmen der Behandlungs-,  
Grundpflege, und Verhinderungspflege



## Jetzt Neu bei uns ! ZEIT KARTEN

Zeit und Zuwendung sind zwei Qualitäten, die für jeden Menschen unverzichtbar ist. Jetzt haben wir eine Zeitkarte entwickelt, mit der man sich selbst oder anderen Zeit schenken kann.

**„Ehrenamt ist keine Arbeit,  
die nicht bezahlt wird.“**

**Es ist Arbeit,  
die unbezahlbar ist.“**



queren musste, herrschte starkes Schneetreiben; daher hatte die Fähre ihren Betrieb eingestellt. Wir - außer mir waren noch Kameraden anderer Truppenteile in Richtung Heimat unterwegs - konnten mit einem Schlauchboot übersetzen und mit einem dreiachsigen LKW durch den enormen Schlamm weiterfahren. Gegen 13:00 Uhr erreichten wir Demjansk. Ich hatte Glück: Die Ju 52 wurde erst für den nächsten Tag erwartet. Um 04:00 Uhr früh ging's ab zum Flugplatz. Nach einigem Hin und Her fand ich eine Maschine, die außer vielen Verwundeten auch einige „Passagiere“ mitnehmen konnte. Wir hockten uns in der Mitte des „Vogels“ auf den Boden, da es zwecks Gewichtsreduzierung keine Sitze gab, und ab ging es auf 2000 Meter Höhe über die feindlichen Linien nach Westen. Wir landeten nach vier Stunden unbehelligt in Kowno, der damaligen Hauptstadt Litauens. In einem Soldatenheim konnten wir uns ein wenig „landfein“ machen. Danach be-

stiegen wir einen Zug nach Virballen; dort angekommen, um 19:00 Uhr, musste ein Zwischenstopp eingelegt werden. Grund: Klamotten ausziehen, duschen und entlausen; anders durften wir die Heimat nicht betreten.

Am nächsten Morgen - es war der 18. April 1942 - ging's zu Fuß über die Grenze nach Eydtkau in Ostpreußen. Auf der dortigen Post gab ich ein Telegramm an meine in Sachsen lebende Verlobte auf, dass ich in Richtung Heimat unterwegs sei. Der Zug nach Berlin fuhr um 10:00 Uhr ab und traf am Schlesischen Bahnhof gegen 23:00 Uhr ein. Ich konnte noch den am Lehrter Bahnhof um 23:20 Uhr abfahrenden Zug nach Hamburg erreichen; dort kam ich um 06:00 Uhr früh an. Um 07:00 Uhr war ich in Fuhlsbüttel. Meine Mutter wusste nichts von meiner Rückkehr. Meine Nachricht erreichte sie erst um 09:00 Uhr.

*(bearbeitet von Karsten Wriede)*

Für unverlangt eingesandte Manuskripte behalten wir uns Kürzungen vor. Artikel, die mit Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen persönliche Meinungen dar, nicht aber unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion.

### Besuchen Sie unsere Website:

[www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de](http://www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de)

E-Mail: [ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de](mailto:ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de)



## Druckfehler

„Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, dass er beabsichtigt war. Unser Blatt bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen.“

## Impressum

**Herausgeber:** Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V. (gemeinnützig), Mitglied im Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r.V., der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine im Bezirk Wandsbek, der Arge Sasel und des „Forum Sasel“

**V.i.S.d.P.:** Ute Mielow-Weidmann (1. Vors.), Carsten-Meyn-Weg 6, 22399 Hamburg; [mielow-weidmann@web.de](mailto:mielow-weidmann@web.de)

**Redaktion:** Marianne Blum, Erwin Gense, Dietrich Hünerebin, Ute Mielow-Weidmann, Günther Quaas, Karsten Wriede

**Produktion:** Mathias Schürger, Tel.: 0171 839 0 212

Besuchen Sie unsere Website:  
[www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de](http://www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de)  
E-Mail: [ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de](mailto:ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de)

**Redaktionsschluss: 10. Juni 2021**

**Die nächste Ausgabe erscheint am 6. Juli 2021**



**TRAUTES HEIM,  
NICHT ALLEIN!**

DANK DES HAUSNOTRUFES  
DES DRK

Sie erreichen uns telefonisch  
unter 040 470656 oder per Mail  
an [info@drk-hamburg-nordost.de](mailto:info@drk-hamburg-nordost.de)



Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.

Tradition verpflichtet

**BESTATTUNGEN**

**Eggers**  
Poppenbüttel

Ohlendieck 10 & Harksheider Straße 6  
22399 Hamburg

Telefon 040 602 23 81

[info@bestattungen-eggers.de](mailto:info@bestattungen-eggers.de)  
[www.bestattungen-eggers.de](http://www.bestattungen-eggers.de)

# Haben Sie Fragen und Anregungen? Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Ihre Ansprechpartner:



**Ute Mielow-Weidmann**  
1. Vorsitzende  
Tel. 602 81 35

1.Vorstand@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Karsten Wriede**  
2. Vorsitzender  
Informationsabend  
Tel. 601 94 94

2.Vorstand@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Uwe Sander**  
Schatzmeister  
Tel. 602 14 74

Schatzmeister@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Marianne Blum**  
1. Schriftführerin  
Tel. 23 99 45 00

Schriftfuehrung@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Renate Arndt**  
Beisitzerin/Mitgliedschaften  
Tel. 602 30 39

Mitgliedschaften@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Wolfgang Esser**  
Beisitzer/Reisen  
Tel. 601 80 03

Reisen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Erwin Gense**  
Beisitzer/Radtouren  
Tel. 602 76 44

Radtouren@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Dietrich Hünerbein**  
Ehrevorsitzender  
Tel. 602 15 52

Ehrevorsitz@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Volkert Joerss**  
Beisitzer/Besichtigungen  
Tel. 606 17 20

Besichtigungen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Eckhard Metzmacher**  
Beisitzer/Wanderung  
Tel. 551 45 89

Wanderung@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Günther Quaas**  
Beisitzer/2. Schatzmeister  
Website/  
Computer-Gesprächskreis  
Tel. 69 21 14 70

Internet@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Lieselotte Schulz**  
Beisitzerin/Tagesfahrten  
Tel. 606 62 67

Tagesfahrten@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Sigrid Brückner**  
Nordic Walking  
Tel. 602 79 39

Nordic-Walking@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Jürgen Fölsch**  
Skatnachmittag  
Tel. 606 11 48

Skat@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Erika Stuhlmann**  
Spielenachmittag  
Tel. 606 53 69

Spielen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Gudrun Haack**  
Frauentreff  
Tel. 551 45 89

Frauentreff@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



**Heinz Hannack**  
Krisenmanager  
(temporäre Notfälle)  
Tel. 60 44 96 67

**Wir, der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V., setzen uns für die Belange der Bürger und Bürgerinnen in Sasel und Poppenbüttel sowie Umgebung ein.**

Internet: [www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de](http://www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de)  
E-Mail: [ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de](mailto:ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de)

**ERSTER PREIS  
GEFÄLLIG?**

Machen Sie den  
Online-QuickCheck  
zum Wert Ihrer  
Immobilie (individu-  
ell erarbeitet):

[WWW.ERSTER-PREIS.FRUENDT.DE](http://WWW.ERSTER-PREIS.FRUENDT.DE)

## DER FRÜHLING...

### ...IST DIE BESTE ZEIT FÜR DEN IMMOBILIENVERKAUF!

Wenn auch Sie die Vorteile dieser munteren Jahreszeit nutzen wollen, ist jetzt der richtige Zeitpunkt, mit uns ins Gespräch zu kommen. Zur ersten Preisindikation bieten wir Ihnen unseren Quick-Check online unter [preis-check.fruendt.de](http://preis-check.fruendt.de). Unverbindlich und fachgerecht nach Sach- oder Ertragswertverfahren. - Beste Marktkenntnis, Sicherheit bei der Bewertung, ein hohes Maß an Motivation sowie viele vorgemerkte Interessenten mit qualifizierten Suchprofilen sind einige der Vorteile, die wir bei einem Verkauf bieten. So werden Sie **MIT SICHERHEIT GUT BERATEN.**



Ihr sicherer Weg zum Verkaufserfolg: **TEL. 040 / 6001 6001**  
[WWW.FRÜNDT-IMMOBILIEN.DE](http://WWW.FRÜNDT-IMMOBILIEN.DE) Saseler Markt 1, 22393 Hamburg (Sasel)

